

Die Pastoralvisitation



Allgemeines

Der Diözesanbischof visitiert in regelmäßigen Abständen das Bistum als Ausdruck seiner Hirtensorge. Dadurch erhält er einen Einblick in die Lebenswirklichkeit vor Ort. Die Visitation soll der Begegnung, dem Austausch und der gegenseitigen Bestärkung im Glauben dienen.

Dieser Vorgang wird vorbereitet und in einer Vorklausur besprochen. Dafür ist ein kurzer Bericht anzufertigen, der maximal drei Seiten umfassen soll.

Ausrichtung

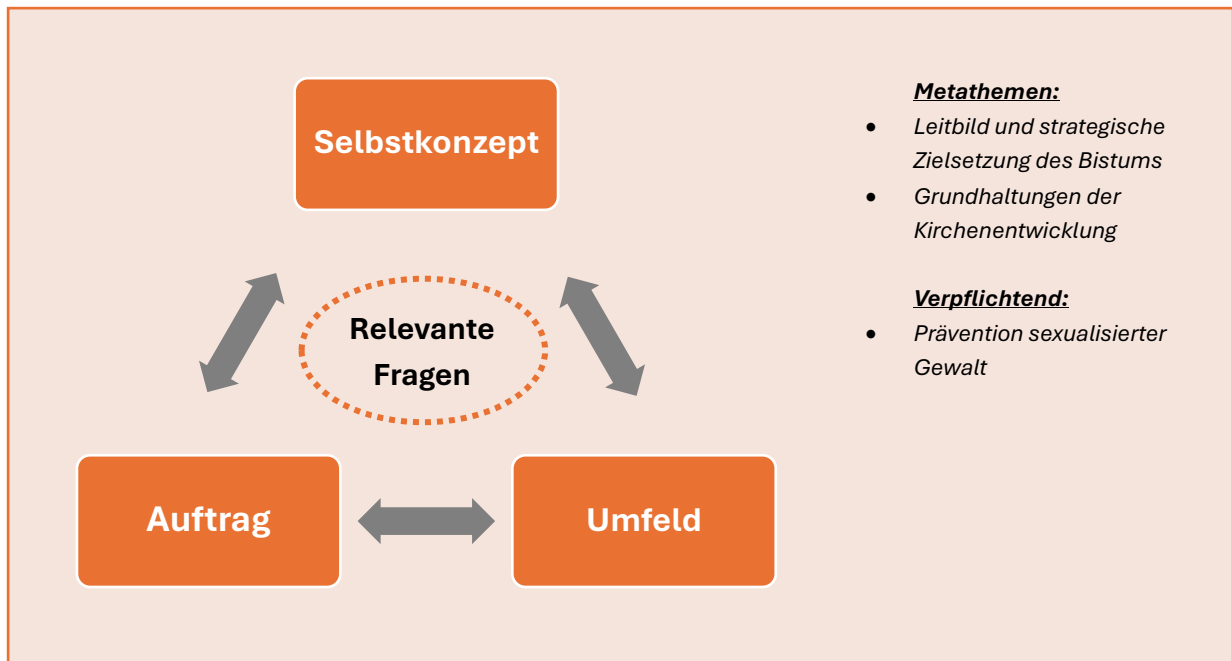
Die Visitation fragt nicht nur nach der Gegenwart, sondern nach dem Wozu und Wie von Kirche in der Zukunft. Dazu ist es wichtig, sich mit der Lebenswirklichkeit der Menschen zu beschäftigen. Der Bericht soll eine realistische Sicht auf Chancen und Möglichkeiten der Pastoral in der Region richten, ohne dabei Probleme und Konfliktlagen zu verschweigen.

Reflexionsfragen

Inhaltlich bilden die [Grundhaltungen der Kirchenentwicklung](#) sowie die Orientierung am Leitbild und den strategischen Zielsetzungen des Bistums einen Bezugsrahmen, zudem ist die Prävention und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext verbindlicher Bestandteil des Berichts. (Vgl. Ordnung für die bischöfliche Visitation, Kapitel 4).

In der Reflexion des Zusammenwirkens von Selbstkonzept, den Beobachtungen zum Handlungsumfeld sowie dem übertragenen Auftrag können relevanten Fragen und strategische Themen für die Zukunft kirchlichen Handelns sichtbar werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie beispielhafte Fragestellungen, die Ihnen helfen sollen, den Bericht im Vorfeld der Pastoralvisitation zu strukturieren.



Selbstkonzept

- Wo setzen wir aktuell pastorale Schwerpunkte unserer Pfarrei/Einrichtung und warum?
- Welche Möglichkeiten der Entwicklung sehen wir in unserer Arbeit?
- Worin bestehen Schwierigkeiten und wie wollen wir diesen begegnen?
- ...

Umfeld

- Wie gestaltet sich der soziale, gesellschaftliche Kontext unseres Handlungsfeldes? Welche Themen beschäftigen die Menschen im Umfeld unserer Pfarrei/Einrichtung?
- Welche Möglichkeiten sehen wir, Kooperationen mit anderen Akteur:innen innerhalb der Region einzugehen?
- Welche spezifischen Erwartungen an Kirche werden in der Region geäußert?
- ...

Auftrag

- Welchem konkreten Auftrag sehen wir uns als Pfarrei/Einrichtung in besonderer Weise verpflichtet?
- Welche weiteren Handlungsfelder sehen wir darüber hinaus?
- Von welchen kirchlichen Fähigkeiten können Menschen in der Region profitieren und warum?
- ...

Metathemen:

- Leitbild und strategische Zielsetzung des Bistums: Wie stehen die Überlegungen im Zusammenhang zur strategischen Ausrichtung des Bistums?
- Grundhaltungen der Kirchenentwicklung: Wo orientiert sich unsere Arbeit an den Grundhaltungen der Kirchenentwicklung?

Verpflichtend:

- Prävention sexualisierter Gewalt: Wie ist das Thema Prävention in unserer Arbeit verankert? Wie bekannt sind die Angebote zu Information und Hilfe? Welche konkreten Maßnahmen wurden in den letzten Jahren umgesetzt?